

## Virtuell abtauchen in faszinierende Unterwasserwelten

**Bremen, 24. September 2020: Kennen Sie den leuchtend gelben Masken-Falterfisch oder haben schon einmal einen tiefblauen Dornenkronenseestern und eine Pfötchenkoralle gesehen? Falls nicht, bietet sich auf der Website des Übersee-Museums jetzt Gelegenheit, diesen beeindruckenden Meeresbewohner\*innen virtuell zu begegnen und ihren bedrohten Lebensraum – das Korallenriff – zu erkunden. Per Mausklick reisen Sie dazu am Bildschirm über <https://riff.uebersee-museum.de/> bis ans Rote Meer vor die Küste Ägyptens und gehen auf Tauchgang - ganz ohne Flugzeug oder Sauerstoffflaschen.**

„Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, dieses Projekt umzusetzen“, sagt Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Direktorin des Übersee-Museums Bremen. „Für uns bietet es eine tolle Möglichkeit, Besucher\*innen nicht nur direkt in unseren Ausstellungen, sondern auch über den digitalen Weg Lebensräume und ihre Bewohner\*innen näher zu bringen, die es zu schützen gilt.“ Daher sehen und erfahren Interessierte, die sich auf virtuellen Tauchgang begeben nicht nur, welche Tierarten im Korallenriff leben, sondern auch, welche Aufgaben diese dort jeweils übernehmen, damit das empfindliche biologische Gleichgewicht vor Ort erhalten bleibt. „Der Dornenkronenseestern etwa ernährt sich von Steinkorallen, seine Larven von Algen. Wenn nun durch Einleitung von Abwasser oder Dünger zu viele Nährstoffe in ein Riff gelangen, wuchern die Algen. In der Folge kann es zu einem Massenaufreten der Dornenkronenseesterne kommen, die dann wiederum ganze Riffe kahlfressen“, nennt Michaela Grein, Projektleiterin im Übersee-Museum Bremen, ein Beispiel.

Für die technische Umsetzung des interaktiven Korallenriffs – sowie für die Unterwasseraufnahmen – zeichnet die Agentur Kubikfoto verantwortlich. Im Auftrag des Übersee-Museums reiste Agenturchef Holger Weber, ausgebildeter Fotograf, Kameramann und Taucher, im März dieses Jahres nach Ägypten. Fünf Tage vor Ort und rund fünf Monate insgesamt dauerte es, bis aus 156 ausgewählten Einzelaufnahmen das vielschichtige Unterwasserbild eines Korallenriffs entstand. „Mit 1,6 Terrapixeln ist es tatsächlich das größte seine Art weltweit“, erklärt der 49-Jährige Bremer. Was ihn fasziniert: „Es ermöglicht seinen Betrachter\*innen einen Blick auf und in das Korallenriff, den selbst der Taucher vor Ort so nicht hat. Ein Blick aus der Totalen mit Fernglas, wenn man so will.“ Denn wer möchte, zoomt in das Bild hinein oder heraus, kann größere und kleinere Abschnitte des Korallenriffs ganz genau unter die Lupe nehmen und dessen Bewohner\*innen einzeln „bis ins Auge schauen“. Michaela Grein ihrerseits hat dazu Hintergrundwissen aufbereitet, das nun per Mausklick im Riffbild abrufbar ist. Darunter Wissenswertes zu einzelnen Fischen, Korallen oder weiteren Lebewesen aber auch Informationen zur Bedeutung der Korallenriffe – etwa im Hinblick auf Themen wie Küstenschutz und Biodiversität – sowie Informationen zu Gefahren wie zum Beispiel Überfischung, die diesen Lebensraum bedrohen. „Entstanden ist so ein virtueller Lernort, den zu erkunden Spaß macht und der Wissen auf eine Art und Weise vermittelt, die Menschen verschiedener Altersgruppen und Interessen anspricht“, erklärt Prof. Dr. Wiebke Ahrndt.

Das Foto und die digitale Anwendung des Korallenriffs wurde von der Firma Kubikfoto GmbH, Bremer Straße 43, 28816 Stuhr angefertigt.

### Kontakt

Übersee-Museum Bremen  
Charlotte Altenmüller/ Kerstin Schnaars  
Bahnhofsplatz 13  
28195 Bremen

presse@uebersee-museum.de  
0421 160 38 104  
www.uebersee-museum.de

### Hinweis

Museum und Corona? Aktuelle Regelungen und Hinweise rund um den Besuch im Übersee-Museum Bremen finden sich unter [www.uebersee-museum.de](http://www.uebersee-museum.de)